



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

# PRESSEMITTEILUNG

22. Juli 2022

## Zahlungsverkehrsstatistik für das Berichtsjahr 2021

- Die [Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum](#) stieg um 12,5 % auf 114,2 Milliarden und der [Gesamtwert](#) um 18,6 % auf 197,0 Billionen €.
- 49 % aller bargeldlosen Transaktionen waren [Kartenzahlungen](#), auf [Überweisungen](#) entfielen 22 % und auf [Lastschriften](#) 20 %.
- Die [Anzahl der ausgegebenen Karten](#) erhöhte sich um 4,6 % auf 637,7 Millionen; dies entsprach rund 1,9 [Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum](#).
- Rund 50 Milliarden Transaktionen im Wert von 41,1 Billionen € wurden [über Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelt](#).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute Statistiken zum bargeldlosen Zahlungsverkehr für das Jahr 2021 veröffentlicht. Diese enthalten Indikatoren für den Zugang zu und die Nutzung von Zahlungsdienstleistungen und -terminals durch die Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Stückzahl und Wert der über Zahlungssysteme abgewickelten Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euro-Währungsgebiet insgesamt, doch werden neben den aggregierten Daten für die Europäische Union (EU) und den Euroraum auch Statistiken für die einzelnen EU-Mitgliedstaaten sowie Vergleichsstatistiken veröffentlicht.

### Zahlungsverkehrsdienstleistungen<sup>1</sup>

Im Jahr 2021 erhöhte sich die Gesamtzahl sämtlicher bargeldlosen Zahlungsvorgänge<sup>2</sup> im Euroraum gegenüber dem Vorjahr um 12,5 % auf 114,2 Milliarden. Ihr Gesamtwert stieg um 18,6 % auf 197,0 Billionen €. Bei 49 % aller Transaktionen handelte es sich um Kartenzahlungen, 22 % der Zahlungen wurden per Überweisung und 20 % per Lastschrift getätigt.

---

<sup>1</sup> SEPA-Instrumente sind in den entsprechenden Kategorien enthalten. Einzelheiten zu den SEPA-Instrumenten können auf der Website der EZB unter [www.ecb.europa.eu/paym/retpaym/html/index.en.html](http://www.ecb.europa.eu/paym/retpaym/html/index.en.html) abgerufen werden.

<sup>2</sup> Hierzu zählen Überweisungen, Lastschriften, Kartenzahlungen mit Karten ausgegeben von inländischen Zahlungsdienstleistern, E-Geld-Zahlungen, Schecks und sonstige Zahlungsverkehrsdienstleistungen.

Die Zahl der Überweisungen innerhalb des Euroraums erhöhte sich 2021 um 8,6 % auf 25,1 Milliarden, ihr Gesamtwert stieg um 19,3 % auf 184,2 Billionen €<sup>3</sup>. Die relative Bedeutung der Anzahl elektronisch initiiertes Überweisungen nahm dabei weiter zu; das Verhältnis von elektronisch initiierten zu beleghaften Transaktionen beläuft sich inzwischen auf rund 16:1. Die Zahl der Lastschriften innerhalb des Euroraums erhöhte sich 2021 um 5,8 % auf 23,2 Milliarden, wobei der entsprechende Gesamtwert um 11,1 % auf 7,3 Billionen € stieg. Die Anzahl der Kartenzahlungen erhöhte sich 2021 um 17,3 % auf 56,3 Milliarden und der Wert dieser Transaktionen um 14,4 % auf 2,3 Billionen €. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wert von rund 40 € je Kartenzahlung.

Die Anzahl der im Euroraum umlaufenden Karten mit Zahlungsfunktion erhöhte sich 2021 um 4,6 % auf 637,7 Millionen. Bei einer Gesamtbevölkerung im Euroraum von 343 Millionen sind dies etwa 1,9 Zahlungskarten je Einwohner. In Abbildung 1 ist die Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienstleistungen im Euroraum im Zeitraum von 2000 bis 2021 dargestellt.

Die relative Bedeutung der am häufigsten genutzten Zahlungsdienstleistungen variierte 2021 in den einzelnen Euro-Ländern nach wie vor beträchtlich. So war beispielsweise auf Länderebene der Anteil der Kartenzahlungen – bezogen auf die Gesamtzahl der bargeldlosen Zahlungsvorgänge im Jahr 2021 – mit rund 72 % in Portugal am höchsten. Der höchste Anteil der Überweisungen entfiel mit rund 38 % auf Finnland und der höchste Anteil der Lastschriften mit rund 43 % auf Deutschland, ebenfalls jeweils bezogen auf die Gesamtzahl der bargeldlosen Zahlungsvorgänge im Jahr 2021 (siehe Anhang).

Im Berichtsjahr 2021 verringerte sich die Gesamtzahl der Geldautomaten im Euroraum um 4,2 % auf 0,28 Millionen, während die Anzahl der Zahlungsterminals (POS-Terminals) um 9,8 % auf 13,5 Millionen stieg.

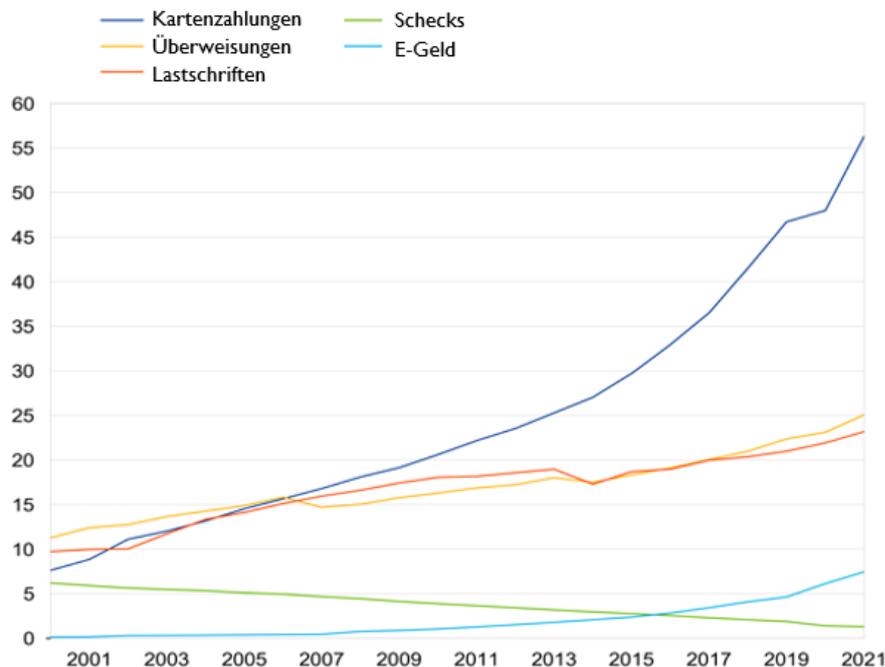
---

<sup>3</sup> Hierbei handelte es sich um einen breit angelegten Anstieg mit einer bemerkenswerten Entwicklung in den Niederlanden. Dort war eine außergewöhnlich starke Zunahme des Wertes der elektronisch initiierten Überweisungen zu beobachten.

## Abbildung 1

### Nutzung der wichtigsten Zahlungsverkehrsdienstleistungen im Euroraum

(Anzahl der Transaktionen pro Jahr in Milliarden)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die Angaben zu Zeiträumen vor 2010 wurden teilweise geschätzt, da in den vorangegangenen Jahren methodische Änderungen vorgenommen wurden und einige Daten somit nicht zur Verfügung stehen. Die von der EZB vorgenommene Schätzung gewährleistet die Vergleichbarkeit der Angaben über den gesamten Zeitraum. Es werden auch Statistiken zu anderen Zahlungsverkehrsdienstleistungen erhoben. Diese beliefen sich im Jahr 2021 auf 0,9 % der Gesamtzahl der Transaktionen im Euroraum.

Daten zu den Zahlungsverkehrsdienstleistungen sind [hier](#) abrufbar.

## Massenzahlungssysteme

Über die Massenzahlungssysteme im Euroraum werden hauptsächlich Transaktionen der breiten Öffentlichkeit mit relativ niedrigem Wert und hoher Stückzahl verarbeitet.

Im Jahr 2021 wurden im gesamten Euroraum Daten zu 25 Massenzahlungssystemen gemeldet, über die im Jahresverlauf rund 50 Milliarden Transaktionen im Gesamtwert von 41,1 Billionen € abgewickelt wurden.<sup>4</sup>

Dabei war im Berichtsjahr 2021 nach wie vor eine deutliche Konzentration bei den Massenzahlungssystemen im Euroraum zu erkennen. Die drei Systeme mit der größten Anzahl an Transaktionen (STEP2-T<sup>5</sup>, CORE in Frankreich und RPS in Deutschland) verarbeiteten der Stückzahl nach 69 % und dem Wert nach 72 % aller Transaktionen im Massenzahlungsverkehr des Eurogebiets. In Abbildung 2 sind Anzahl und Wert der 2021 über Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelten Zahlungen dargestellt.

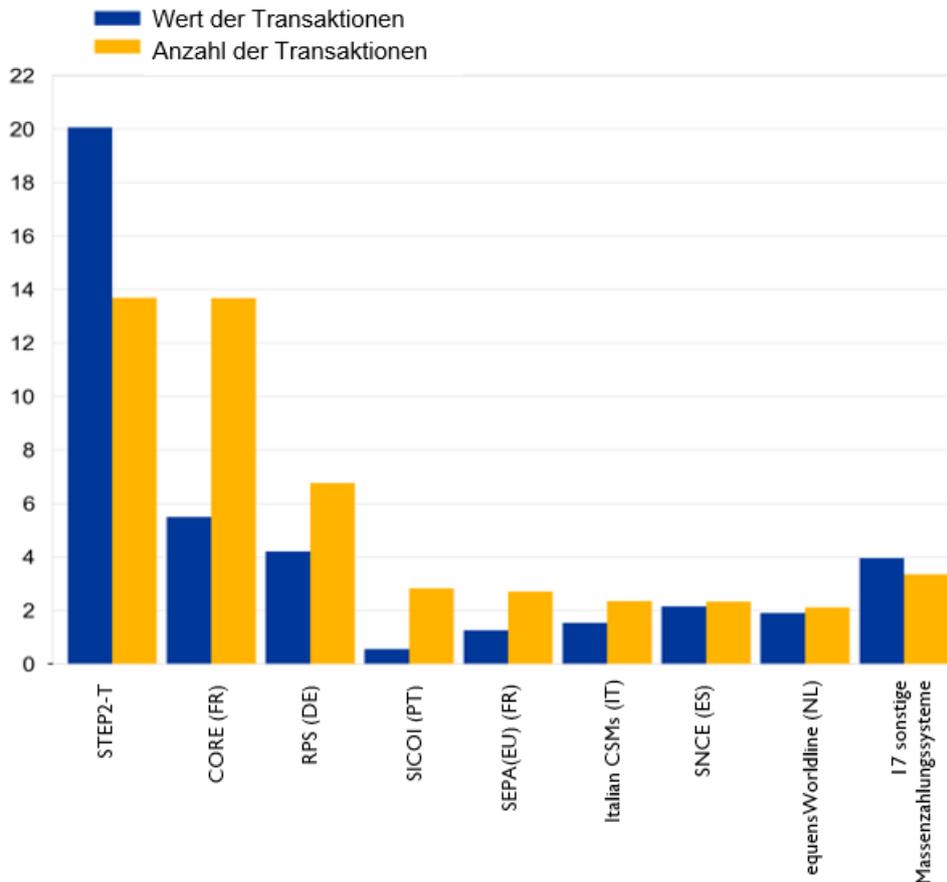
<sup>4</sup> Die Angaben für ein Zahlungsverkehrssystem in Zypern sind in den Gesamtzahlen für den Euroraum aus Vertraulichkeitsgründen nicht enthalten.

<sup>5</sup> STEP2 ist ein von EBA CLEARING betriebenes europaweites automatisiertes Clearinghaus für Massenzahlungen in Euro. STEP2-T ist ein systemrelevantes Zahlungsverkehrssystem für den Euroraum.

## Abbildung 2

### Massenzahlungssysteme im Euroraum im Jahr 2021

(Wert der Transaktionen in Billionen €, Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Massenzahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

## Großbetragszahlungssysteme

Großbetragszahlungssysteme dienen in erster Linie der Abwicklung von Großbetragszahlungen und Zahlungen mit hoher Priorität, die zwischen Systemteilnehmern auf eigene Rechnung oder im Auftrag ihrer Kunden getätigt werden. Wenngleich in der Regel kein Mindestwert für Transaktionen über diese Systeme festgelegt wird, ist der durchschnittliche Wert dieser Zahlungen üblicherweise relativ hoch. Im Jahr 2021 wurden über die Großbetragszahlungssysteme 140 Millionen Zahlungen in Euro im Gesamtwert von 510 Billionen € abgewickelt, wobei TARGET2 und EURO1/STEP1 die beiden wichtigsten Systeme waren.<sup>6</sup>

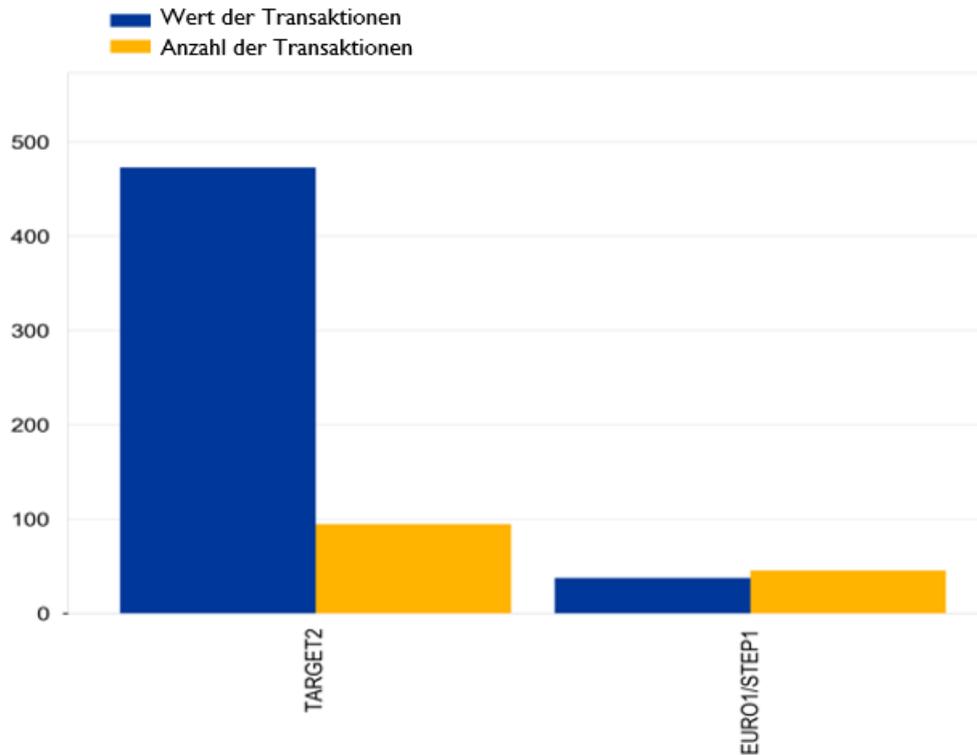
In Abbildung 3 sind Anzahl und Wert der Transaktionen dargestellt, die 2021 über die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme abgewickelt wurden.

<sup>6</sup> TARGET2 ist die zweite Generation von TARGET (Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system). Es wird vom Eurosystem betrieben und wickelt Euro-Zahlungen in Zentralbankgeld ab. EURO1/STEP1 ist ein EU-weites multilaterales Netto-Großbetragszahlungssystem für Euro-Zahlungen und wird von EBA CLEARING betrieben. Die Zahlungen werden in EURO1 durchgehend am Tag verarbeitet, und die Schlussalden werden am Tagesende über TARGET2 abgewickelt.

### Abbildung 3

#### Die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme im Jahr 2021

(Wert der Transaktionen in Billionen €, Anzahl der Transaktionen in Millionen)



Quelle: EZB.

Daten zu den Großbetragszahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

#### Anmerkung

- Die vollständigen Datensätze zur Zahlungsverkehrsstatistik können auf der Website der EZB aus dem [Statistical Data Warehouse](#) (SDW) heruntergeladen werden. Im Abschnitt „[Reports](#)“ bietet das SDW auch vorformatierte Tabellen zur Zahlungsverkehrsstatistik für die vergangenen fünf Jahre. Die Daten sind im selben Format dargestellt wie früher im „Blue Book Addendum“. Detaillierte methodische Hinweise einschließlich einer Auflistung aller Definitionen der Daten sind auf der Website der EZB im Abschnitt „[Statistics](#)“ abrufbar.
- Im Zuge der schrittweise erfolgenden Umsetzung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (SEPA) und anderer Entwicklungen im Zahlungsverkehrsmarkt in Europa wurden die Methodik und der Berichtsrahmen für die Zahlungsverkehrsstatistik beginnend mit dem Referenzjahr 2014 verbessert. Die Berichtsanforderungen sind in der Verordnung zur Zahlungsverkehrsstatistik (EZB/2013/43) sowie in der Leitlinie über die monetären und die Finanzstatistiken (Neufassung) (EZB/2014/15) niedergelegt. In einem [Hintergrundbericht auf der Website der EZB](#) werden die Änderungen im Einzelnen erläutert.
- Neben der jährlichen Zahlungsverkehrsstatistik für 2021 enthält diese Pressemitteilung auch geringfügig revidierte Angaben für vorangegangene Berichtszeiträume. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Hyperlinks sind dynamisch. Daher können sich die Daten im Zuge der nächsten jährlichen Veröffentlichung aufgrund von Revisionen geringfügig ändern. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für den Euroraum auf die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten.

- Die Indikatoren für die Jahreswachstumsraten der Transaktionswerte sind mit dem HVPI bereinigt.
- Die Hyperlinks im Haupttext dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Die Werte der im Anhang aufgeführten Tabelle stellen eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der jeweils aktuellen Veröffentlichung dar.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*

## Relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente in den Ländern des Euroraums (2021)

(in % der Anzahl der Transaktionen insgesamt<sup>1)</sup>)

	Kartenzahlungen		Überweisungen		Lastschriften		E-Geld		Schecks	
	2021	Veränderung gegenüber 2020 (in Prozentpunkten)	2021	Veränderung gegenüber 2020 (in Prozentpunkten)	2021	Veränderung gegenüber 2020 (in Prozentpunkten)	2021	Veränderung gegenüber 2020 (in Prozentpunkten)	2021	Veränderung gegenüber 2020 (in Prozentpunkten)
Belgien	52,0	1,3	36,0	- 0,1	10,2	- 1,0	0,9	- 0,3	0,0	0,0
Deutschland	30,3	1,2	26,1	- 0,5	43,1	- 0,5	0,1	0,0	0,0	0,0
Estland	63,9	- 0,8	29,8	- 0,3	-	-	-	-	-	-
Irland	62,4	- 1,4	17,2	0,0	6,0	- 1,0	11,7	3,2	0,8	- 0,3
Griechenland	69,5	6,2	22,4	- 4,6	1,2	0,0	2,2	0,2	0,2	- 0,1
Spanien	66,4	3,0	13,8	- 0,3	18,0	- 2,2	0,4	0,0	0,3	- 0,1
Frankreich	59,3	1,9	17,9	- 0,6	18,5	- 0,6	0,2	0,1	4,1	- 0,8
Italien	52,5	3,4	17,4	- 2,4	11,5	- 1,4	15,7	1,3	0,9	- 0,3
Zypern	69,5	.	18,3	- 0,5	.	.	3,5	- 0,2	3,1	- 1,3
Lettland	62,8	- 1,3	34,0	0,6	0,0	0,0	.	.	0,0	0,0
Litauen	68,4	8,0	17,4	- 9,5	1,0	- 0,2	10,2	5,3	-	-
Luxemburg <sup>2)</sup>	4,9	0,1	1,4	0,0	0,4	0,0	93,3	- 0,1	0,0	0,0
Malta	54,4	.	19,3	- 1,3	.	.	11,6	9,6	4,7	- 5,1
Niederlande	49,2	- 2,5	34,2	2,4	16,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Österreich	51,5	2,2	27,0	- 0,5	19,4	- 1,3	0,2	- 0,1	0,0	0,0
Portugal	72,2	2,5	13,4	- 0,7	8,8	- 0,9	2,6	- 0,3	1,0	- 0,4
Slowenien	51,6	.	32,3	- 1,0	8,9	- 0,8	0,9	0,1	0,0	0,0
Slowakei	56,5	1,8	37,2	- 1,0	3,3	- 0,3	.	.	0,0	0,0
Finnland	61,6	- 0,7	38,4	0,7	.	.	.	.	0,0	0,0

Quelle: EZB.

1) Die Summe der Prozentsätze weicht möglicherweise von 100 % ab, da sonstige Zahlungsinstrumente nicht ausgewiesen sind. Ein Strich (-) zeigt an, dass die Daten nicht verfügbar sind oder nicht erhoben wurden; ein Punkt (.) bedeutet, dass die Daten vertraulich sind.

2) Im besonderen Fall Luxemburgs werden sehr viele E-Geld-Zahlungen auf Konten ausgeführt, deren Inhaber zum weitaus größten Teil Gebietsfremde sind. Aufgrund der angewandten Methodik werden diese Zahlungen jedoch in den Daten zu Luxemburg erfasst. Daher ist die aus der Tabelle hervorgehende relative Bedeutung der Zahlungsinstrumente in Luxemburg scheinbar geringer als ihre tatsächliche inländische Bedeutung. Bei der Betrachtung ohne E-Geld-Transaktionen ergibt sich für 2021 folgende relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente: Überweisungen 21,3 %, Lastschriften 6,0 %, Kartenzahlungen 72,4 % und Schecks 0,0 %.